

**VORSORGE**

Warum ist die ZKBV anders?

S.2

**GOVERNANCE**

Die ESG-Politik der ZKBV

S.6

# Bleu Horizon

## #13

**PORTRÄT**

**IVSS**

Soziale Sicherheit weltweit zum Gemeingut machen

S.4



CIEPP  
Caisse Inter-Entreprises  
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge  
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

# Warum ist die ZKBV anders?

Dies ist der erste Artikel, in dem dargelegt wird, was die ZKBV von anderen Einrichtungen in der Welt der beruflichen Vorsorge unterscheidet. Hier und in den folgenden Ausgaben soll ihr untypisches und einzigartiges Vorsorgemodell erläutert werden.

**L**aut dem Bundesamt für Statistik (Zahlen von 2018) findet man heute in der beruflichen Vorsorge (BVG) in der Schweiz 1562 Vorsorgeeinrichtungen (Pensionskassen). Sie verwalten 4,2 Millionen erwerbstätige Versicherte, was einer Bilanzsumme von 875 Milliarden Franken entspricht.

## Das Ziel war nicht kommerzieller oder pekuniärer Art; es ging um den Schutz von Personen als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Leistungen.

In diesem Umfeld gibt es eine Vielzahl von Lösungen der beruflichen Vorsorge. Es gibt Vorsorgeeinrichtungen, die von Versicherungsgesellschaften gegründet wurden und etwa die Hälfte der beruflichen Vorsorge (an der Zahl der erwerbstätigen Versicherten gemessen) verwalten, während die andere Hälfte auf unabhängige Vorsorgeeinrichtungen, eigene Einrichtungen der Arbeitgeber und auf Gemeinschafts- oder Sammeleinrichtungen entfällt.

Die ZKBV entspricht dem Modell der Gemeinschaftseinrichtungen, genauer gesagt den Kassen von Berufsverbänden. Sie wurde 1961, lange Zeit, bevor das Gesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) 1985 in Kraft trat, von den Verbänden der Fédération des Entreprises Romanes (FER) gegründet. Ein erster Unterschied ist sofort offensichtlich: ihr Ziel. Nach der Einführung der AHV im Jahr 1948 war es 1961 das Ziel der ZKBV, den Versicherten über ihr Unternehmen die Möglichkeit zu eröffnen, bei Schwierigkeiten im Laufe ihres Lebens oder im Ruhestand von guten Bedingungen zu profitieren.

Die ZKBV hat zur Entwicklung und zur Perfektionierung der sozialen Sicherheit in der Schweiz beigetragen. Das Ziel war nicht kommerzieller oder pekuniärer Art; es ging um den Schutz von Personen als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Leistungen (zu dieser Zeit war das System der drei Säulen noch nicht in der Verfassung verankert). Werte wie Verantwortung und Solidarität, die bereits 1961 galten, bestimmen auch heute noch das alltägliche Handeln der ZKBV. Auch wenn es Versuche gibt, sie zu destabilisieren, denn die Individualisierung klopft immer öfter an die Türen der Unternehmen, zeigt die ZKBV Jahr für Jahr, dass ihr Modell funktioniert und in der Lage ist, sich an die Anforderungen einer Welt in ständigem Wandel anzupassen.

Wie funktioniert die ZKBV? Eine Säule der beruflichen Vorsorge ist die paritätische Verwaltung innerhalb ihrer Einrichtungen mit der Vertretung von Arbeitgebern und Versicherten. Im Stiftungsrat der ZKBV, ihrem obersten Organ, sind die Sozialpartner vertreten: Arbeitgeberschaft, Gewerkschaft, Unternehmensleiter, Selbständigerwerbende und Pensionierte. Diese Repräsentativität sorgt für eine gute Governance und absolute Unabhängigkeit, weil sich die Beschlussfassung ausschliesslich auf die festgelegten Ziele bezieht, nämlich den Fortbestand der Einrichtung und das langfristige Angebot der besten Leistungen zu optimalen Konditionen. Hierdurch sind persönliche Interessen oder von den Missionen der Einrichtung abweichende Positionen ausgeschlossen.

In vielen Stiftungsräten verdient die paritätische Verwaltung besondere Aufmerksamkeit, weil sie sehr tendenziös und nicht objektiv sein und mitunter zu Interessenkonflikten führen kann, was Entscheidungen nach sich ziehen kann, die nicht im besten Interesse der Einrichtung sind. Das können beispielsweise übermässig hohe Vergütungen der Altersguthaben sein, was den Fortbestand der Einrichtung langfristig gefährden könnte.

## IN ZAHLEN

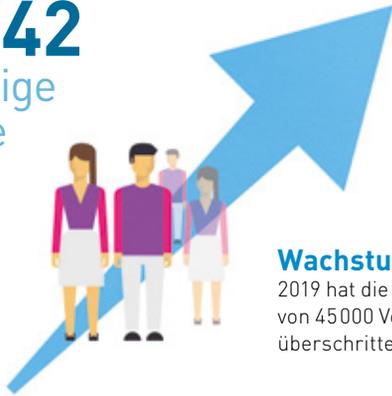
**9918**  
8729 Unternehmen  
+ 1116 Selbständigerwerbende

### Die Einrichtung der KMU

Die ZKBV, eine unabhängige Stiftung ohne Gewinnabsicht, ist die Einrichtung der KMU, der Kleinunternehmen und der Selbständigerwerbenden. Über 160 Wirtschaftszweige sind vertreten!



**45442**  
erwerbstätige  
Versicherte



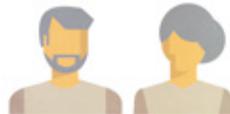
### Wachstum

2019 hat die ZKBV die Marke von 45000 Versicherten überschritten.

### Sehr günstige Struktur

Zum 31. Dezember 2019 liefen bei der ZKBV 6243 Renten. Zwei Drittel der Rentenbezüger beziehen eine Altersrente.

**6243**  
Rentner



**118%**  
Deckungsgrad

### Finanzielle Solidität

Der Deckungsgrad, d. h. das Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen, lag per 31. Dezember 2019 bei etwa 118%. Ein Jahr zuvor lag er bei 110.2%.

## EDITO



→ **Aldo Ferrari**  
Präsident des  
Stiftungsrates der ZKBV

### Wertentwicklung für den Fortbestand generieren

2019 lagen die Wertentwicklungen der meisten Pensionskassen deutlich über der 10%-Marke. Das trifft auch auf die ZKBV zu, die mit einer soliden Wertentwicklung von 12% aufwarten kann. Eine gute Nachricht, die man nicht für bare Münze nehmen sollte, auch wenn es fehl am Platze wäre, unsere Zufriedenheit zu verbergen. Es geht um unsere künftige Fähigkeit, Risiken einzugehen, die – wie jeder weiss – Teil der Anlagestrategie einer Pensionskasse sind, wenngleich sie diese Risiken misst und unter Kontrolle hält. Wenn die Aktienmärkte bereit sind, 25% bis 30% mehr für den Kauf von Aktien von Unternehmen zu bezahlen, die eine Dividende in der Grössenordnung von 3% ausschütten, sollten wir uns nicht von dem Moment täuschen lassen, wenn dies wieder zu einem fairen Preis gehandelt werden. Dies wirkt sich auf unsere Bilanz aus, auch wenn diese Aktien uns weiterhin eine Dividende beschern. Diese Dividende ermöglicht uns, ähnlich wie die Mieten aus unseren Immobilienanlagen, unsere Leistungen zu zahlen und jährlich Zinsen gutzuschreiben, die für 2019 bei 3% liegen, unabhängig vom Kurs der Aktie oder vom Zeitpunkt ihrer Bewertung. Was soll man über unsere Anleihen sagen, die wir kaufen, obwohl wir wissen, dass wir einen Teil des Geldes unserer Versicherten dabei abgeben werden, nur weil diese Anleihen uns im Moment weniger kosten als die Negativzinsen, die die Depotbanken uns für unsere liquiden Mittel in Rechnung stellen mit der alleinigen Begründung, die Intermediäre der Schweizerischen Nationalbank zu sein? Man muss sich darüber im Klaren sein, dass unser Finanzsystem viele Erwartungen weckt und auch einige optische Täuschungen erzeugt, die wir entschlüsseln lernen müssen. Wenn wir jedoch nichts verdient haben, können wir am Ende auch nichts an unsere Versicherten ausschütten. Die Bilanz der ZKBV ist solide, und darauf sind wir stolz. Sie ist der Garant für unsere Fähigkeit, die Zukunft zu meistern und unseren Versicherten langfristig Leistungen auszuzahlen. Wir generieren Wertentwicklung, um Bestand zu haben – nicht zum Vergnügen.



Sitz der IVSS im Quartier des Nations in Genf.



DIE ZKBV –  
DIE EINZIGE  
SCHWEIZERISCHE  
EINRICHTUNG DER  
BERUFLICHEN  
VORSORGE, DIE  
MITGLIED DER  
IVSS IST

## PORTRÄT

# Soziale Sicherheit weltweit zum Gemeingut machen

Die IVSS? Im Universum der internationalen Organisationen kann sie nicht die bekannteste sein. Doch die Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS) mit Sitz in Genf nimmt durch ihre Mission und ihr Gewicht einen sehr bedeutenden Platz ein.

Seit ihrer Gründung unter der Schirmherrschaft der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) im Jahr 1927 ist sie die wichtigste internationale Organisation für Einrichtungen, Ministerien und Behörden, die für soziale Sicherheit zuständig sind.

Die IVSS vereint in 156 Ländern über 320 Mitgliedsinstitutionen und somit auch die ZKBV, die jeden Tag für die soziale Sicherheit von über drei Milliarden Menschen sorgen. Die IVSS spielt eine grundlegende Rolle bei der Ausweitung der sozialen Sicherheit. Ihre Mission ist es, weltweit eine starke Botschaft über die Bedeutung der sozialen Sicherheit zu verkünden, gegenseitige Lehren aus Erfahrungen zu ziehen und gute Praktiken zu verbreiten. Ganz konkret leistet sie Dienste und

Unterstützung für ihre Mitglieder, um Systeme und Politiken der sozialen Sicherheit zu entwickeln, die auf regionale Situationen und die Herausforderungen dieses Jahrhunderts abgestimmt sind: Wandel der Arbeitsmärkte, informelle Beschäftigung, Alterung der Bevölkerung oder technologische Innovation.

Alle drei Jahre und jedes Mal auf einem anderen Kontinent findet das Weltforum für soziale Sicherheit statt. Nach Panama im Jahr 2016 trafen sich im Oktober 2019 über 1300 Teilnehmer in Brüssel, um über die Herausforderungen für die soziale Sicherheit zu diskutieren. Während die beiden bedeutendsten Themen in Europa der durch Digitaltechnologie bedingte Wandel des Arbeitsmarktes und die Alterung der Bevölkerung sind, hat in anderen Regionen der Welt das Schliessen von Lücken in der sozialen Absicherung Priorität. Laut der IAO schwankt der Prozentsatz der Bevölkerung, die effektiv Zugang zu mindestens einer Sozialleistung hat, von Region zu

Region sehr stark. Er liegt bei 84.1% in Europa und Zentralasien, bei 67.6% in Nord-, Mittel- und Südamerika, bei 38.9% in der Region Asien-Pazifik und bei 17.8% in Afrika.

Der seit 2019 amtierende Generalsekretär der Organisation, der Brasilianer Marcelo Abi-Ramia Caetano, verkörpert die Institution gegenüber den Mitgliedsländern und -institutionen. «Heute», sagt der ehemalige Staatssekretär für soziale Sicherheit, «besteht meine Aufgabe darin, mit allen Mitgliedern auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten, um Herausforderungen zu ermitteln, aber auch um Lösungen zu finden, die die soziale Sicherheit verbessern.»

## In Jahren

- 1927 Gründung der IVSS am 4. Oktober 1927.
- 1993 Die ZKBV wird Mitglied der IVSS.
- 2010 Organisation des 1. Weltforums für soziale Sicherheit in Südafrika.
- 2012 Unterzeichnung der gemeinsamen Absichtserklärung der IAO und der IVSS.
- 2019 Marcelo Abi-Ramia Caetano wird neuer Generalsekretär

## «Der Bedarf an sozialer Sicherheit wird noch grösser sein als bisher»

Fragen an **Marcelo Abi-Ramia Caetano**, Generalsekretär der IVSS

### Welches sind die vorrangigen Ziele der Vereinigung für die kommenden Jahre? Ist ein internationales Modell der sozialen Sicherheit möglich?

Die IVSS hat für den Dreijahreszeitraum 2020-2022 vier grosse Prioritäten definiert. Die erste ist die Verbesserung der Verwaltung der sozialen Sicherheit. Die zweite ist die Bewältigung der Alterung der Bevölkerung, was mit der Bereitstellung von Leistungen und Diensten über längere Zeiträume verbunden ist. Dritte Priorität ist es, die soziale Sicherheit auszuweiten und unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen den Regionen ihre Tragfähigkeit zu gewährleisten. Die vierte Priorität ist schliesslich das Ausräumen der Ungleichheiten beim Zugang zu sozialer Sicherheit.

Im Hinblick auf ein Modell sollten der Deckungsgrad immer hoch, die Leistungen angemessen und die Finanzierung tragfähig sein. Doch die Konzeption und die Verwaltung des Systems werden sich je nach nationalen und regionalen Besonderheiten von einem Land zum anderen unterscheiden.

### Die Prioritäten werden also in den verschiedenen Regionen der Welt jeweils andere sein. Was erwarten Sie in Europa?

Die IVSS hat weltweite und regionale Berichte über die zehn grössten Herausforderungen veröffentlicht, die die soziale Sicherheit zu bewältigen hat. In Europa zeichnet sich die Alterung der Bevölkerung als grosses Problem ab. Europa ist ein Kontinent mit einer schnellen Alterung, was bedeutet, dass wir nach Mitteln suchen müssen, um hochwertige Leistungen und Dienste über einen längeren Zeitraum sicherzustellen.

Der technologische Wandel und der Aufschwung der Digitalwirtschaft sind ebenfalls wichtige Phänomene, die Einfluss auf die Abdeckung durch soziale Sicherheit haben.

### Und in den Entwicklungsländern?

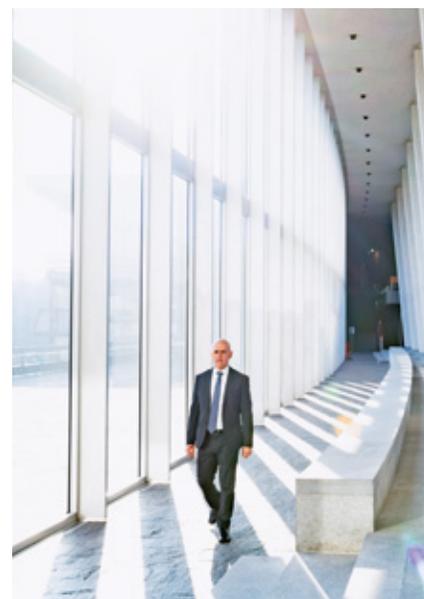
In den Entwicklungsländern stellen sich nicht dieselben Herausforderungen. Die Abdeckung ist sehr gering. Hier hat ihre Ausdehnung Priorität.

### Sie sind seit Februar 2019 Generalsekretär. Was ist Ihre Aufgabe? Ist Ihre Tätigkeit mit vielen Besuchen vor Ort bei Mitgliedsinstitutionen verbunden?

In meinem ersten Jahr bei der IVSS war meine Priorität das Kennenlernen unserer Mitglieder, ihrer Herausforderungen und ihrer Bedürfnisse. Ich habe dabei an einer Reihe von Sitzungen und Veranstaltungen teilgenommen. Beim Regionalforum für soziale Sicherheit für Europa, das in Aserbaidschan stattfand, und beim Weltforum für soziale Sicherheit in Belgien hatte ich Gelegenheit, Kollegen aus der ganzen Welt zu treffen. Das Jahr 2019 war sehr intensiv und zufriedenstellend, und ich habe mit grosser Freude festgestellt, dass unsere Mitgliedsinstitutionen die Produkte, Dienstleistungen und Netze, die die IVSS anbietet, sehr schätzen.

### Die IVSS hat nur ein halbes Dutzend Mitglieder in der Schweiz und davon nur eine Einrichtung der beruflichen Vorsorge, nämlich die ZKBV. Wie kann man Brücken bauen zwischen der IVSS und den Schweizer Pensionskassen?

Die Pensionskassen bilden einen



© Fotos David Wagnières

wichtigen Zweig der sozialen Sicherheit – nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Europa. Wir bieten Produkte und Dienstleistungen an und verfügen über weltweite Netzwerke in diesem Bereich, was den Schweizer Einrichtungen für soziale Sicherheit echte Vorteile bietet. Wir legen den Schwerpunkt zurzeit auf Themen wie Alterung der Gesellschaften und digitaler Wandel und würden uns sehr freuen, wenn die Schweizer Institutionen sich noch zahlreicher an dieser Arbeit beteiligen würden.

### Genf ist der Sitz des Generalsekretariats der IVSS. Welche Rolle spielt dieser Kanton in der Struktur der IVSS und welches Gewicht hat er?

Genf ist die Welthauptstadt der internationalen Organisationen, und es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir unseren Sitz hier haben. Denn das ermöglicht uns eine einzigartige Vernetzung mit anderen internationalen Organisationen. Die Nähe zu diesen Organisationen macht unsere internationale Arbeit noch effizienter, was wiederum von Vorteil für unsere Mitglieder ist.

Das vollständige Interview mit dem Generalsekretär der IVSS finden Sie auf unserer Website [www.ciepp.ch](http://www.ciepp.ch).

# Die ESG-Politik der ZKBV

Bei der Erfüllung ihrer Mission, nämlich dem Anbieten einer langfristig gesicherten beruflichen Vorsorge zu optimalen Bedingungen, nimmt die ZKBV ihre soziale und ökologische Verantwortung im Hinblick auf ihre Governance, ihre Anlagepolitik und ihr tägliches Handeln («Ökogesten») wahr.

Die ZKBV hat keine Gewinnabsicht und handelt treuhänderisch im alleinigen Interesse ihrer Versicherten und Unternehmen, die ihr vertrauen.

## Eine langfristige Einrichtung

Aufgabe der ZKBV ist es, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, ohne ihren langfristigen Fortbestand und ihre Fähigkeit zu gefährden, unter allen Umständen und jederzeit die ihren Versicherten gegebenen Versprechen einzuhalten.

Die ZKBV handelt auf lange Sicht. Sie ist überzeugt, dass eine dauerhaft gute Verfassung der Wirtschaft eine Voraussetzung für das Wohlergehen (Gesundheit, Beschäftigung, Lebensqualität) der Bevölkerung ist und zum Wohlstand beiträgt. Langfristiger wirtschaftlicher Erfolg ist jedoch nur möglich, wenn er auf einem nachhaltigen Modell basiert.

Die ZKBV bevorzugt bei ihrer Vermögensverwaltung einen passiven oder indexbasierten Ansatz. Diese Anlagemethode besteht darin, durch die Wertentwicklung der Finanzmärkte in ihrer Gesamtheit am wirtschaftlichen Aufschwung auf der Welt teilzuhaben. Ihr Ziel ist es, langfristig eine Anlageklasse insgesamt zu halten, wie etwa das Universum börsenkotierter Unternehmen. Dabei schliesst die ZKBV allerdings Unternehmen aus, deren Tätigkeitsfelder der Schweizer Gesetzgebung zuwiderlaufen. Bei dieser Art der Verwaltung gibt es wenig Transaktionen und ihre Kosten sind gering. Damit ist die ZKBV eine der Vorsorgeeinrichtungen

in der Schweiz, die im Interesse ihrer Versicherten den geringsten Prozentsatz an Verwaltungskosten aufweisen.

## Ein verantwortungsvoller Anleger

Die ESG-Politik der ZKBV beruht auf vier Säulen:

### 1. Stimmrechtsausübung

In Anwendung ihrer Anlagegrundsätze, ihres Anlagereglements und ihrer Richtlinie zur Stimmrechtsausübung nimmt die ZKBV ihre Aktionärs- und Stimmrechte auf Generalversammlungen bei allen in der Schweiz kotierten Unternehmen wahr. Jedes Jahr veröffentlicht die ZKBV einen detaillierten Bericht über ihre Stimmabgaben. Zudem hat die ZKBV mehrere Initiativen eingeleitet, um auch auf internationaler Ebene abzustimmen, Aktionärsbeschlüsse zu unterstützen und – falls dies noch nicht möglich ist – von den betreffenden Verwaltern einen Bericht über ihre Stimmabgaben und über die Leitlinien für ihre Stimmabgaben einzuholen.

### 2. Analyse der ESG-Risiken

Die ZKBV achtet darauf, dass die Unternehmen die Richtlinien für Governance und die ESG-Prinzipien einhalten. Sie führt eine regelmässige Überprüfung ihres Portfolios anhand von ESG-Kriterien durch. Die ZKBV verfügt über einen Prozess für die Ermittlung von Unternehmen, die mit Kontroversen konfrontiert sind, um Kenntnis von Risiken zu erhalten und schliesslich proaktiv die Lösung von Problemen anzugehen. Die Analyse der Klimaauswirkungen auf Portfolioebene und die Prüfung von

Kontroversen in Verbindung mit gesellschaftlichen Aspekten und Governance bilden den Leitfaden für die Kommission für Wertpapieranlagen der ZKBV bei der Festlegung ihrer Prioritäten im Dialog mit den Unternehmen, in die die Kasse investiert ist.

### 3. Aktionärsengagement für einen effizienten Dialog

Die ZKBV ist überzeugt, dass das Engagement der Aktionäre in ESG-Angelegenheiten es ermöglicht, Veränderungen voranzutreiben, Wertentwicklungen zu verbessern und Best Practices zu fördern. Sie ist der Auffassung, dass bessere Ergebnisse erzielt werden können, wenn mehrere Stiftungen und Anleger sich vereinen, um Unternehmen zum Erreichen von ESG-Zielen zu bewegen.

2011 trat die Kasse der Stiftung Ethos bei und kurz darauf dem Ethos Engagement Pool Schweiz (EEP Schweiz). Mittlerweile hat EEP Schweiz, in dem 142 Pensionskassen vereint sind (verwaltetes Vermögen von 223 Milliarden Franken), einen Aktionärsdialog mit den Führungsebenen der 150 grössten börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz aufgenommen.

Im Oktober 2016 machte die ZKBV einen weiteren Schritt, indem sie sich mit fünf anderen Schweizer Pensionskassen an der Gründung des Ethos Engagement Pool International (EEP International) beteiligte. Dieses Programm ermöglicht institutionellen Anlegern, einen Dialog mit Unternehmen zu führen, die ausserhalb der Schweiz an einer Börse kotiert sind. Der Dialog wird entweder direkt mit den Unternehmen oder über eine Beteili-



gung an internationalen Initiativen des kollektiven Engagements geführt.

#### 4. ESG und Immobilienvermögen

Im Rahmen ihrer direkten Immobilienanlagen agiert die ZKBV auf zwei Ebenen:

##### – Entwicklung und Bau

Wenn die ZKBV das Planungs- und Baurisiko eines Immobilienprojekts einght, werden hochgesteckte Ziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance in die Pflichtenhefte für die verschiedenen Beteiligten (Stadtplaner, Architekten, Ingenieure, Unternehmen) aufgenommen. Zu den vorrangigen Punkten gehören die Einhaltung der zwischen den Sozialpartnern vereinbarten Arbeitsbedingungen, eine beispielhafte Energiepolitik, die Verwendung nachhaltiger und ökologischer Materialien sowie die Bevorzugung kurzer Lieferketten und lokaler Arbeitskräfte. Zudem werden die raumplanerischen Überlegungen der ZKBV Behörden, Anwohnern und Vereinen an Informationsveranstaltungen mitgeteilt.

##### – Bewirtschaftung des Immobilienbestands

Zur Reduzierung der Umweltauswirkungen ihres Immobilienbestands hat die ZKBV Monitoring-Tools angeschafft, um die energetischen Leistungen von Gebäuden zu analysieren und die Mieter über ihren Verbrauch in Verbindung mit ihrem Verhalten zu informieren (Wasser, Strom, Heizung und Warmwasser). Diese jährlich durchgeführten Prüfungen

ermöglichen die Berechnung des Wärmeverbrauchsindex sowie die Schätzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und des Verbrauchs an Primärenergie jeder Immobilie der ZKBV. Dieses Umwelt-Monitoring dient auch als Entscheidungshilfe bei der Renovierungsstrategie der ZKBV, damit diejenigen Immobilien prioritär renoviert werden, die besonders energieintensiv sind. Bei der Entscheidung über den Erwerb bestehender Immobilien wird eine Analyse der Energieerzeugungseinrichtungen und der Gebäudehülle durchgeführt, damit sichergestellt ist, dass die Investition den Qualitätsanforderungen der ZKBV genügt.

#### Interessenvertreter

Die Berücksichtigung von Umwelt herausforderungen und Nachhaltigkeit hat ihren festen Platz im Alltag der ZKBV und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Innerhalb der FER Genf, der die administrative Verwaltung der ZKBV obliegt, spielen gute Verhaltensweisen oder Gewohnheiten im Alltag eine wichtige Rolle: Förderung des Langsamverkehrs der Mitarbeitenden, Bereitstellung von E-Bikes und -Scooter, Installation von Solarpaneelen auf dem Dach, Anschluss an das Ökowärmenetz Genilac, Verzicht auf Plastikbecher und Nutzung von FSC-zertifiziertem, chlorfreiem Papier sind einige Aspekte des öko-verantwortlichen Ansatzes.

#### ESG-Kriterien verstehen

Die soziale Verantwortung von Unternehmen (CSR) ist die Verpflichtung, die ein Unternehmen im Hinblick auf seinen Umgang mit den sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Auswirkungen seiner Aktivitäten dauerhaft einght.

In diesem Zusammenhang sind die ESG-Kriterien:

- **Umwelt** (CO<sub>2</sub>-Emissionen, Recycling von Abfällen),
- **Soziales** (Einhaltung von Menschenrechten, von internationalen Arbeitsstandards) und
- **Governance** (Vergütung von Führungskräften, Korruptionsbekämpfung)

die wichtigsten Faktoren zur Messung der Nachhaltigkeit oder der Fähigkeit, aktuelle Bedürfnisse einer Gesellschaft oder eines Wirtschaftszweigs zu decken, ohne diejenigen künftiger Generationen zu beeinträchtigen. Ziel dieser Kriterien ist es, die künftigen finanziellen Leistungen von Unternehmen am Verhältnis von Rentabilität und Risiken zu messen.

# Die Rolle des Vertrauensarztes bei der ZKBV

Das medizinische Sekretariat der ZKBV, dem zwei Assistentinnen, zwei der Direktion zugeordnete Mitarbeitende und ein Vertrauensarzt angehören, bearbeitet pro Jahr über 500 medizinische Dossiers.

An seiner Sitzung vom 20. Dezember 2019 hat der Stiftungsrat der ZKBV die Ernennung von Dr. Bernard Greder zum neuen Vertrauensarzt der ZKBV gutgeheissen. Er tritt die Nachfolge von Jean-François Burkhalter an, der der Kasse siebzehn Jahre lang wertvolle Dienste geleistet hat. Dies soll Anlass sein, diese wichtige, aber oft verkannte Funktion vorzustellen.

Bei einem neuen Beitritt, einer Vertragsänderung oder einer neuen Unterstellung kann gemäss bestimmter, von der Kasse zuvor festgelegter Kriterien die Beantwortung eines vertraulichen medizinischen Fragebogens verlangt werden. Nach einer ersten absolut diskreten Prüfung durch die Direktion und die Assistentinnen des medizinischen Sekretariats kann sich mitunter herausstellen, dass ein medizinisches Gutachten des Vertrauensarztes erforderlich ist. Im Bemühen um Schutz und Vorsorge für den Versicherten kann der Vertrauensarzt zusätzliche Untersuchungen zur Ergänzung oder Präzisierung der Diagnose des behandelnden Arztes verlangen. Nach diesem sehr gründlichen und umfassenden Gesundheitscheck wird gemeinsam mit der Direktion die Entscheidung über die Aufnahme oder Ablehnung oder die Formulierung eines gesundheitlichen Vorbehalts mit oder ohne Beitrittsbedingungen getroffen. Der gesundheitliche Vorbehalt wird in der Regel für eine



Dauer von fünf Jahren festgelegt. Der Vertrauensarzt ist eine grosse Hilfe bei der Beurteilung des medizinisch-wirtschaftlichen Risikos für die Kasse. Doch seine Mitarbeit umfasst nicht nur diesen Aspekt. Er arbeitet auch mit der Leistungsabteilung und der Rechtsabteilung zusammen, für die er bei einem eingetretenen Schadenfall (Erwerbsunfähigkeit, Invalidität oder Tod) die Bedingungen für eine eventuelle Anwendung des zuvor formulierten Vorbehalts prüft. In jedem Fall entscheidet der Vertrauensarzt völlig objektiv und unabhängig, sodass er die ihm vorgelegten Dossiers gerecht und konsistent bearbeiten kann. Dabei geht es um die Glaubwürdigkeit der Kasse, die sich für eine gerechte und gleiche Behandlung ihrer Versicherten einsetzt. Der Vertrauensarzt spielt eine Schlüsselrolle beim Risikomanagement, sei es in medizinischer Hinsicht für die Versicherten oder in wirtschaftlicher Hinsicht für die Kasse.

## Welches sind die unerlässlichen Eigenschaften, die ein Vertrauensarzt mitbringen muss?

### Dr. Jean-François Burkhalter

Vertrauensarzt der ZKBV von 2003 bis 2019

«Welche Bilanz der Funktion des Vertrauensarztes kann man nach siebzehn Jahren in den Diensten der ZKBV und nach fast 2000 geprüften Dossiers ziehen? Zunächst einmal muss festgehalten werden, dass es sich um eine spannende Tätigkeit handelt, die sehr viel medizinische Erfahrung und gute Kenntnisse im Bereich Versicherungsmedizin erfordert. Man muss Komplikationen in Verbindung mit gesundheitlichen Problemen des Versicherten zum Zeitpunkt seines Beitritts vorhersehen. Man muss die Entscheidung für einen Vorbehalt begründen, wobei diese Entscheidung im Interesse der Kasse und der Versicherten weder zu locker noch zu restriktiv sein darf. Das Mitglied versichert sich gegen Risiken wie Invalidität oder Tod. Wenn dieses Risiko eintritt, muss man es entschädigen, ohne sich aus der Affäre zu ziehen. Dabei schliesse ich natürlich Fälle von Vorbehalten aus.»

### Dr. Bernard Greder

Neuer Vertrauensarzt der ZKBV

«Es braucht vor allem einen Sinn für ganzheitliches Denken, das sich auf möglichst klare medizinische Informationen stützt, aber auch auf unsere Erfahrung und unsere im Rahmen unserer beruflichen Laufbahn erworbenen Kenntnisse oder gegebenenfalls auf Informationen, die wir in unserem Netzwerk von Fachärzten zusammentragen. Wenn die Situation es erfordert, muss man in der Lage sein, gesunden Menschenverstand und Pragmatismus walten zu lassen. Jede getroffene Entscheidung muss wissenschaftlich untermauert sein, und deshalb müssen wir die Entwicklung der Medizin, die sich in der medizinischen Fachliteratur widerspiegelt, sehr aufmerksam verfolgen. Und schliesslich bin ich überzeugt, dass es – wenn man ein guter Vertrauensarzt sein will – wünschenswert ist, weitere Erfahrungen als behandelnder Arzt in einer Praxis zu sammeln und auf die Unparteilichkeit unserer Entscheidungen zu achten.»

#### GENÈVE

Rue de Saint-Jean 67  
Tel. 058 715 31 11

#### BULLE

Rue Condémine 56  
Tel. 026 919 87 40

#### FREIBURG

Rue de l'Hôpital 15  
Tel. 026 350 33 79

#### NEUENBURG

Av. du 1<sup>er</sup> Mars 18  
Tel. 032 727 37 00

#### PORRENTRUUY

Rue de la Perche 2  
Tel. 032 465 15 80